



Kommunikation Motorsport

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 173 9393522

E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

www.audi-mediacyenter.com

WEC Shanghai: Stimmen Audi Sport

Ingolstadt/Shanghai, 1. November 2015 – Audi hat mit den Plätzen drei und vier in der FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC in Shanghai die Titeler Entscheidung in der Fahrerwertung offengehalten. Die Stimmen nach dem Rennen.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Bei konstantem Regen war der Audi R18 e-tron quattro voll in seinem Element und unsere Fahrer erzielten gute Rundenzeiten. Doch auch im Trockenen waren die Fahrer stark. Als wir auf neuen Reifen unterwegs waren und Porsche auf gebrauchten Pneu, kam eine Full-Course-Yellow-Phase. So konnten wir in der letzten halben Stunde nicht mehr wie geplant angreifen. Ich weiß nicht, ob sich das Ergebnis geändert hätte, aber es wäre viel enger geworden. Wir waren leistungsfähig und uns gelang die schnellste Rennrunde. Zeitweise hatten wir sogar die Plätze eins und zwei belegt. Die vier besten Autos lagen kurz vor Rennmitte innerhalb von zwölf Sekunden – das zeigt, wie eng und spannend das Rennen für die Zuschauer war. Wir gratulieren Porsche zum Sieg in der Marken-Weltmeisterschaft und geben natürlich alles, um die Fahrerwertung noch für uns zu entscheiden.“

Chris Reinke (Leiter LMP bei Audi Sport): „Wir haben ein tolles Rennen gesehen. Bei Nässe hat sich ein spektakulärer Kampf entfaltet. Als es abtrocknete, verschoben sich die Kräfteverhältnisse ein wenig. Auch dank einer mutigen Reifenstrategie kämpften wir bis zum Ende noch um Platz zwei, leider hat es nicht ganz gereicht. Herzlichen Glückwunsch an unsere Herausforderer von Porsche, die nicht nur das Rennen verdient gewonnen haben, sondern auch die Hersteller-Weltmeisterschaft.“

Ralf Jüttner (Teamchef Audi Sport Team Joest): „Die Ergebnisse sind nicht so wie erhofft. Bei schwierigen Wetterbedingungen haben wir zwar gezeigt, dass wir das Rennen anführen können, aber am Ende war Porsche wieder vorn. Wir haben uns für eine mutige Strategie entschieden und früh auf Slicks gewechselt. So waren unsere Autos schneller und Porsche war gezwungen, ebenfalls frühzeitig zu wechseln. Deshalb musste unser Gegner zum Schluss noch einmal einen kurzen Tankstopp einlegen. So blieb das Rennen etwas länger offen. Unsere Autos sind tadellos gelaufen



und die Boxenstopps waren hervorragend. Glückwunsch an Porsche zur Marken-Weltmeisterschaft, aber die Fahrer-Weltmeisterschaft ist immer noch offen. Wir werden bis zum Schluss kämpfen.“

Marcel Fässler (Audi R18 e-tron quattro #7): „Wie schon in Fuji hatten wir im Regen gute Chancen gegen Porsche, doch sobald es abtrocknet, sind unsere Gegner wieder schneller. Wir müssen also immer einige Risiken eingehen. Und da wir stets ein bisschen früher zum Boxenstopp gezwungen sind als unsere Gegner, haben wir einen Nachteil – die anderen sehen immer zuerst, was wir tun, und so können sie reagieren.“

André Lotterer (Audi R18 e-tron quattro #7): „Derzeit sind wir auf Platz drei abonniert, auch wenn wir zeitweilig vorn lagen. Auch Platz zwei war zum Schluss in Reichweite. Doch es hat nicht ganz gereicht – auch, weil wir bei jedem Stopp die Reifen gewechselt haben, Porsche nicht. Bisher sind wir in allen Rennen auf das Podest gestiegen. Wir geben nicht auf, solange es noch eine Chance auf den Fahrertitel gibt.“

Benoît Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro #7): „Wir haben das gesamte Wochenende hart gearbeitet und eine gute Abstimmung unseres Rennwagens erreicht. Wir Fahrer haben alles gegeben. Die Bedingungen im Regen waren hart, aber diese anspruchsvolle Aufgabe hat auch viel Spaß gemacht. Als Fahrer kann man bei solchen Umständen seine Qualitäten besonders gut zeigen. Wir bleiben optimistisch, denn bis zur letzten Runde des letzten Rennens ist alles möglich.“

Lucas di Grassi (Audi R18 e-tron quattro #8): „Das Rennen hat mich sehr an unseren Einsatz in Fuji erinnert. Wir haben keine Fehler gemacht, hatten eine gute Strategie, die Jungs haben exzellente Boxenstopps umgesetzt – damit können wir zufrieden sein. Doch unsere Rundenzeiten waren nicht gut genug, und das ist enttäuschend. Wir konnten nicht mehr als die Plätze drei und vier für Audi erreichen. Unser Ziel bleibt es aber, siegfähig zu sein. Wir müssen uns also deutlich steigern.“

Loïc Duval (Audi R18 e-tron quattro #8): „Unser Rennen war gut. Bei schwierigen Bedingungen haben wir zwei Mal genau die richtige Reifenentscheidung getroffen, auch sonst hat vieles gepasst. Wir waren allerdings nicht schnell genug, um auf das Podium zu fahren. Unser Glückwunsch zum Meisterschaftssieg geht heute an Porsche. In Bahrain wollen wir alles versuchen, was in der Fahrerwertung noch möglich ist.“

Oliver Jarvis (Audi R18 e-tron quattro #8): „Zum zweiten Mal in Folge fuhr ich den Rennstart, zum zweiten Mal hat es geregnet. Die Anfangsphase lief fehlerfrei, das Tempo war gut. Lucas übernahm das Auto auf Platz zwei und führte anschließend kurze Zeit. Als es abtrocknete, war Porsche wieder schneller. Als Team haben wir unsere Leistungsfähigkeit gezeigt und unsere Strategie war gut. Auch wenn wir das Podium verpasst haben, gibt unsere eigene Leistung keinen Anlass zur Kritik.“



– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2014 rund 1.741.100 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2014 hat das Unternehmen bei einem Umsatz von € 53,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,15 Mrd. erreicht. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun und Foshan (China) sowie Jakarta (Indonesien). Noch in diesem Jahr startet die Marke mit den Vier Ringen ihre Fertigung in Curitiba (Brasilien) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit mehr als 80.000 Mitarbeiter, davon rund 58.000 in Deutschland. Von 2015 bis 2019 plant es Gesamtinvestitionen in Höhe von € 24 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel ist CO₂-neutrale Mobilität.